



## „Unverschämt“ ist noch geschönt

Was der vbm schon zwei Tage zuvor gegenüber der dpa angekündigt, hat er bei der zweiten Tarifverhandlung am 14. April in München vorgelegt: Sein „Gegenangebot“ besteht aus **0,9 Prozent**, in besonders gut laufenden Betrieben optional ergänzt um eine **Einmalzahlung**. Damit schreiben die Arbeitgeber Tarifgeschichte, denn niedriger haben sie noch nie zuvor angesetzt. Das ist schon nicht mehr nur die erwartete Provokation, es ist eine Lachnummer. Vor diesem Hintergrund war die Tarifverhandlung denn auch rekordverdächtig kurz - nach wenigen Minuten war der Spuk vorbei.

Die Verhandlungskommission verließ entsprechend zügig das Haus der Bayerischen Wirtschaft. Deutlich länger dauerte die verhandlungsbegleitende Kundgebung, bei der über 2.500 Beschäftigte aus ganz Bayern von der IG Metall-Bezirksleitung zur Abschlusskundgebung am Verhandlungslokal zogen. Dabei machten sie klar, dass sie hinter der Forderung von 5 Prozent stehen. Sollte der vbm auf Kollisionskurs bleiben und weiter nichtmal ein Fünftel davon bieten, deutet also alles auf eine harte Auseinandersetzung hin. Am **28. April** um Mitternacht endet die Friedenspflicht und es sind Warnstreiks möglich.

Ausführliche Informationen enthalten unsere **Tarifnachrichten**, die ab Montag (**18.04.**) an die Betriebe und IG Metall-Geschäftsstellen ausgeliefert werden!



Schwungvolle Kundgebung, lahmes Angebot!



**Fotos & Infos:**

- ▶ [www.igmetall-bayern.de](http://www.igmetall-bayern.de)
- ▶ [www.facebook.com/IGMetallBayern](https://www.facebook.com/IGMetallBayern)
- ▶ [www.twitter.com/IGMetall\\_Bayern](https://www.twitter.com/IGMetall_Bayern)
- ▶ [www.youtube.com/IGMetallBayern](https://www.youtube.com/IGMetallBayern)

